

## Eingegangene Stellungnahmen und Abwägungsempfehlungen zur 78. Änderung des Flächennutzungsplanes

Behördenbeteiligung (15.10. bis 14.11.2018)

Behörde	Einwendungen und Anregungen	Abwägung
Deutsche Telekom 16.10.2018	<p>Die Telekom Deutschland GmbH (nachfolgend Telekom genannt) - als Netzeigentümerin und Nutzungsberechtigte i. S. v. § 68 Abs. 1 TKG - hat die Deutsche Telekom Technik GmbH beauftragt und bevollmächtigt, alle Rechte und Pflichten der Wegesicherung wahrzunehmen sowie alle Planverfahren Dritter entgegenzunehmen und dementsprechend die erforderlichen Stellungnahmen abzugeben. Zu der o. g. Planung nehme ich wie folgt Stellung:</p> <p>Gegen die vorgelegte 78. Änderung des Flächennutzungsplanes bestehen grundsätzlich keine Einwände.</p> <p>Im Planbereich befinden sich Telekommunikationslinien der Telekom, die aus dem beigefügten Lageplan ersichtlich sind. Diese versorgen die vorhandene Bebauung. Die Belange der Telekom - z. B. das Eigentum der Telekom, die ungestörte Nutzung ihres Netzes sowie ihre Vermögensinteressen – sind betroffen. Ich gehe davon aus, dass die Telekommunikationslinien punktuell gesichert, aber unverändert in ihrer Trassenlage verbleiben können.</p> <p>Eine weitergehende Stellungnahme wird von uns im Zuge der Vorlage des Bebauungsplanes abgegeben.</p>	

<p>Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr 15.10.2018</p>	<p>Durch die oben genannte und in den Unterlagen näher beschriebene Planung werden Belange der Bundeswehr berührt, jedoch nicht beeinträchtigt.</p> <p>Vorbehaltlich einer gleichbleibenden Sach- und Rechtslage bestehen zu der Planung seitens der Bundeswehr als Träger öffentlicher Belange keine Einwände.</p> <p>Der Planungsbereich liegt im Jet-Tiefflugkorridor. Hierbei gehe ich davon aus, dass bauliche Anlagen – einschl. untergeordneter Gebäudeteile -eine Höhe von 30 m über Grund nicht überschreiten. Sollte entgegen meiner Einschätzung diese Höhe überschritten werden, bitte ich in jedem Einzelfall mir die Planungsunterlagen – vor Erteilung einer Baugenehmigung- zur Prüfung zuzuleiten.</p>	
<p>Kreis Coesfeld 14.11.2018</p>	<p>zu dem o.g. Verfahren nimmt der Kreis Coesfeld wie folgt Stellung:</p> <p>Planungsanlass ist die Schaffung von Planungsrecht für die Erweiterungen der vorhandenen Einzelhandelsbetriebe sowie die Verlegung des Busbahnhofes. Zur Beurteilung der immissionsschutzrechtlichen Situation bezüglich des Gewerbe sowie öffentlichen Verkehrslärms wurde durch das Büro Zech eine lärmtechnische Berechnung (Gutachten Nr. LL13353.1/01 vom 19.03.2018) erstellt.</p> <p><u>Gewerbelärm:</u></p> <p>Die lärmtechnische Berechnung weist die Einhaltung der gemäß TA Lärm heranzuziehenden Immissionsrichtwerte</p>	

unter Berücksichtigung von Lärminderungsmaßnahmen aus.

Die gemäß Punkt 5 „Lärminderungsmaßnahmen“ des Gutachtens notwendige Einschränkung der Anlieferungszeiten auf 07:00 bis 20:00 Uhr führt dazu, dass z.B. der Bäcker seine Ware erst nach 07:00 Uhr bekommt und dann erst den Laden bestücken kann. Das Gleiche gilt für Frischwaren des Lebensmittelmarktes. Eine Ausweitung der jetzigen Öffnungszeit von 08:00 Uhr ist somit nicht möglich.

Gutachten:

Dem Gutachten können keine Angaben zur Grundfrequentierung des Parkplatzes entnommen werden. Auch fehlen Angaben zur Parkfrequenz des jetzigen Rossmann-Ladens. Die Betriebsbremse von LKW ist mit einem LWA, max. von 104 dB(A) berücksichtigt worden, hier sind 108 dB(A) anzusetzen.

Eine abschließende Stellungnahme aus den **Belangen des Immissionsschutzes** kann somit nicht abgegeben werden.

Verkehrslärm:

Eine Zuständigkeit der hiesigen Unteren Immissionsschutzbehörde liegt für die immissionsschutzrechtliche Beurteilung von Lärmimmissionen öffentlicher Verkehrswege nicht vor. Diese obliegt dem jeweiligen Straßenbaulastträger. Eine Stellungnahme wird daher von hier hierzu nicht abgegeben.

	<p>Der Aufgabenbereich <b>Niederschlagswasserbeseitigung</b> erklärt, dass konkrete Aussagen zur Entwässerung fehlen. Sofern das Niederschlagswasser der neu zu versiegelten Flächen über den gemeindlichen Mischwasserkanal abgeleitet werden soll, sind entsprechende Nachweise nach DWA-A 118 / DIN EN 752 (Überstau- / Überflutungshäufigkeit) bezüglich der Auslastung des Kanalnetzes zu führen.</p> <p>Die übrigen Fachdienste erheben keine Bedenken.</p>	
<p>Gemeindewerke Nottuln 14.11.2018</p>	<p><b>Abwasser:</b> Die Parkplatzfläche wird über einen Staukanal entwässert. Die Dachflächen des Marktes entwässern in den Nonnenbach.</p> <p><b>Trinkwasser:</b> <b>(6.1 Ver- u. Entsorgung, Strom, Gas, Wasser)</b> Kann so nicht bestätigt werden, da die Angaben zur benötigten Löschwassermenge fehlen.</p>	

### Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung (15.10. bis 14.11.2018)

Bürger	Einwendungen und Anregungen	Abwägung
<p>Bürgerin Nachtigallengrund 18.10.2018 mit 1085 Unterschriften</p>	<p>Seit der Einladung der Bürgerstiftung zum Treffen am 2. Mai dieses Jahres für das Ziel den Rhodepark aus seinem Dornröschenschlaf zu erwecken und ihn zu einem echten Bürgerpark zu wandeln, kämpfe ich um den Erhalt der jetzigen Größe des Parks.</p> <p><u>Hintergrund:</u></p> <p>Auslöser für das Engagement der Bürgerstiftung war letztes Jahr die Diskussion um die Erweiterung des Edeka-Marktes und die Warnung der Grünen, dabei den Franz-Rhode-Park als Kleinod nicht aus dem Blick zu verlieren. Die Stiftung hat sich daraufhin vorgenommen, den Franz-Rhode-Park aufzuwerten und zu einem Park von Bürgern für Bürger zu machen.</p> <p>„Entscheidend ist, dass die Bürger von Anfang an in den Prozess eingebunden werden sollen“, betont eine Bürgerin. Denn diese sollen sich im: Bürgerpark schließlich wohlfühlen. Wohlfühlen sollen sich auch die Nachbarn. „Die Anlieger des Franz-Rhode-Parks sind von Anfang an mit dabei. Sie sollen das Projekt als Bereicherung und nicht als Zumutung empfinden.“</p> <p>In Gesprächen mit den Fraktionen und Ihnen, Frau: Mahnke, hat sich die Bürgerstiftung bereits Rückendeckung für ihre Überlegungen geholt. „Die Politik hat unsere Idee positiv beurteilt und ihre Unterstützung (z. B. mit einem Antrag zur LEADER-Förderung) zugesagt“, berichtet XXX.</p>	

Inzwischen wird es auf Antrag der Bürgerstiftung sogar eine Stelle für einen Bundesfreiwilligendienstler zur Projektsteuerung geben (das ist toll).

Aktueller Stand und Bitte:

Ich war über die Information am 2. Mai 2018, dass die Erweiterung des Edeka-Marktes und die **damit** verbundene **Verlegung** der Parkplätze auf den Wall des Rhodeparks **weiter geplant** wurde, so überrascht und geschockt, dass ich die Idee der Unterschriftenaktion hatte.

**Nach wie vor finde ich es extrem wichtig die Flächen des Rhodeparks zu erhalten!**

**Wenn er jetzt weiter beschnitten würde, verliert der Park weiter seine historische Bedeutung und seinen Reiz! Gleichzeitig widerspräche die Verkleinerung dem Schenkungsgedanken der Familie Rhode»**

**Ich verstehe absolut nicht, dass Sie der Firma Stroetmann dieses „Sahnestücken“ geben wollen ... Sehr viele Nottulner sind darüber entsetzt!**

In Ihrem integriertem Handlungskonzept von 2015 zum „**Ortskern Nottuln 2025**“ haben Sie im Rahmen der Planungswerkstatt zu diesen 4 Themengruppen eine **Vielzahl** von Maßnahmevorschlägen formuliert {die sehr gut für den Rhodepark passen):

- Entwicklung des Einzelhandels
- **Identität des Ortskerns: Kultur, Tourismus** und Gastronomie, **Stadtgestaltung**
- barrierefreier Ortskern und Ortsdurchfahrt

- **Ortskern für alle Generationen: soziale Infrastruktur, Spielmöglichkeiten, Treffpunkte**

#### Tourismus

Aufgrund der günstigen Lage **der** Gemeinde Nottuln **am** Fuße der Baumberge **inmitten** des Münsterlandes und **des historischen, barocken Ortskerns ist Nottuln für Touristen attraktiv. Der Tourismussektor als Wirtschaftsfaktor ist in Nottuln von großer Bedeutung. Der Tourismus in Nottuln ist schon jetzt ein erheblicher Wirtschaftsfaktor.** Eine weitere Steigerung der Tourismuszahlen ist nicht **nur für** die Hotellerie und der Gastronomie wünschenswert, sondern insbesondere auch für den Einzelhandel bzw. einzelhandelsnahe Dienstleistungen.

**Das Angebot für Touristen im Ortskern soll weiter ausgebaut** und insbesondere für eine stärkere Nutzung der neuen Medien modernisiert **werden.** Ein Schwerpunkt der Gemeinde Nottuln liegt dabei auf dem Fahrradtourismus. Ziele:

- Erhalt und Ausbau der Gastronomie im Ortskern
- **bessere Vernetzung und Koordination der Angebote im Ortskern zum Ausgehen und Erleben**
- **Verbesserung der Angebote, Informationen und Dienstleistungen für Touristen**

#### Nachrichtlich:

Errichtung von Spielmöglichkeiten im Ortskern: s. Einzelmaßnahmen „Plätze“ **Im** Ortskern von Nottuln gibt es keine Spielgeräte

o. ä. für Kinder. **In Hinblick auf das Ziel, den Ortskern zu beleben, für Besucher attraktiver zu gestalten und Aufenthaltsmöglichkeiten zu schaffen sollen Spielstationen aufgebaut werden.** Diese sollen **grundsätzlich** auf folgenden Flächen installiert werden:

dem Stiftsplatz (insbesondere .Neuanlage Brunnen, Klangplatten), Grünfläche am Kastanienplatz (vielfältiger Spielplatz), Parkplatzfläche Hanhoff (kleinräumiger Aufenthalts- und Spielplatz), Fläche vor der Polizei Ecke Schlaunstraße / Stiftsstraße (einzelne Spielelemente), Flächen entlang der Eisdiele und im Bereich der Gastronomie „Auszeit“ (Bronzefigur, Sitzgelegenheit, Schwingobjekt). Denkbar ist dabei die Einrichtung einer Art „Spielroute“ oder im Ortskern mit verschiedenen „Spielpunkten“, die die Kinder „beim Vorbeilaufen“ bespielen können. Die Stationen müssen so dimensioniert und gestaltet sein, dass sie sich in den städtebaulichen Rahmen einfügen und nicht störend wirken. Es sind kleinteilige Elemente oder Strukturen vorgesehen und keine großen Spielgeräte.

#### Strukturelle und gestalterische Aufwertung des Franz-Rhode-Parks

Der Franz-Rhode-Park hat aufgrund seiner erheblichen Größe und der Anlage (Wege, viel Grün, Teich) das Potenzial eines ortsnahen Erholungsraumes. Leider wirkt er zurzeit insbesondere aufgrund von Gestaltungsmängeln nicht einladend, der Park ist von der öffentlichen Busstation her schlecht einsehbar und vermittelt daher ein Gefühl der Unsicherheit. Um wieder für alle Bevölkerungsgruppen attraktiv und nutzbar zu werden ist eine grundsätzliche strukturelle und gestalterische Aufwertung nötig.

Einrichtung eines Verfügungsfonds

Verfügungsfonds im Rahmen der Städtebauförderung sind teilfinanzierte Budgets, an denen, sich private Akteure in der Regel mit mindestens 50 % beteiligen. Sie werden im Städtebaufördergebiet bereitgestellt, um die Akteure vor Ort (Bewohner, Gewerbetreibende, Immobilieneigentümer, Stiftungen, Vereine u. a.) zur Durchführung eigener Projekte und Maßnahmen anzuregen. Daher dienen sie auch der Förderung von Engagement und stadtteilbezogener Selbstverantwortung. Im Rahmen von Verfügungsfonds können in der Regel investive und nichtinvestive Maßnahmen gefördert werden, wobei ein Gremium vor Ort über die Auswahl der Projekte entscheidet und die Verantwortung für eine sachgerechte Umsetzung und Mittelverwendung innehat. Der Verfügungsfonds kann direkt und unbürokratisch Ideen und Anregungen der Bewohner/-innen und Stadtteilakteure zur Stadtteilentwicklung aufgreifen und es bestehen breit gefächerte Einsatzmöglichkeiten, z. B. Feste, Märkte, Bepflanzungen, Beleuchtungen, aber auch Planungsleistungen etc. Der Verfügungsfonds setzt sich zusammen aus 50% öffentlichen Mitteln (Städtebauförderung und Eigenmittel der Gemeinde) und 50 % Drittmitteln von Privaten, der Wirtschaft, von ISGs.

Ausbau bzw. Modernisierung der Wegweisung im Ortskern und der Beschilderung der Denkmäler, Verbesserung der Angebote und Informationen für Touristen

Für Besucher bzw. Touristen des Ortskerns sollen die Informationslage und die Angebote verbessert werden. Wünschenswert sind z. B. Führungen, auch in Verbindung mit multi-media, Bücher, www-Informationen, Postkarten/ Werbematerial etc. über

	<p>Nottuln. Darüber hinaus soll die Wegweisung zu Sehenswürdigkeiten, zu besonderen Gebäuden etc. ausgebaut bzw. die Beschilderung modernisiert werden (z. B. transparente, historische Info tafeln).</p> <p><u>Vermarktung des Wegs der Jakobspilger, Nutzung von Synergieeffekten</u></p> <p>Die Altertumskommission für Westfalen hat einen neuen Weg der Jakobspilger erforscht und gekennzeichnet. Erführt von Bielefeld über Warendorf, Münster, Coesfeld und Borken nach Wesel. Der Weg führt kleinräumlich von Münster über Roxel, Tilbeck, Schapdetten, Nottuln, Darup nach Coesfeld. Der neue Weg soll aktiv vermarktet werden, die Synergieeffekte, die sich für Nottuln als Haltepunkt für Pilger ergeben, sollen genutzt werden.</p> <p>Soweit die für den Rhodepark interessanten Maßnahmenvorschläge aus dem Handlungskonzept „Ortskern Nottuln 2025“. Ich hoffe sehr, dass Sie damit auch erkennen, wie wichtig die jetzige Größe des Rhodeparks für Nottulns Zukunft ist.</p> <p>Die Finanzierung für die Erhaltung und Gestaltung des Rhodeparks sollte mit der LEADER-Förderung, der BuFDi-Stelle, des Verfügungsfonds, Gemeindemitteln und Spendengeldern bzw. Aktionen Freiwilliger gewährleistet sein. Der Park muss ja nicht in einem Jahr komplett fertig gestellt werden - wichtig ist erstmal die jetzige Größe zu erhalten: und den Rhodepark endlich in die Ortskerngestaltung sinnvoll einzubeziehen.</p> <p>Wenn in diesem Jahr ein gutes Konzept erarbeitet werden kann, könnte als erste Maßnahme im Frühjahr 2019 der Weg hinter</p>	
--	---	--

dem EDEKA aufgewertet werden - und vielleicht klappen in 2019 weitere Verbesserungen.

Mit den 1.085 Unterschriften erhalten Sie heute unsere vielen Anregungen zur möglichen Gestaltung des Rhodeparks.

Damit kommen Sie hoffentlich auch zu dem Ergebnis, dass der Rhodepark für Nottuln so bedeutend ist, dass er nicht weiter verkleinert werden darf.

Es wäre schön, wenn Sie uns/mir Informationen zur aktuellen Sachlage zeitnah mitteilen. Für weitere Gespräche, Aktionen oder ähnliches stehe ich natürlich gerne zur Verfügung. Vielen Dank

## **Rhodepark**

### **- Anregungen zur Gestaltung des Parks -**

Hier eine Zusammenfassung der Anregungen bzw. Wünsche, die wir von Bürgerinnen auf der Facebook-Seite „Du bist Nottulner, wenn ...“ oder auf anderen Wegen erhalten haben:

- Erhaltung des Parks in seinem heutigen Flächenumfang
- der Rhodepark ist inzwischen die einzige, größere Grünfläche im Ortskern
- Gewährleistung einer guten. Pflege, nicht wie bisher vergammeln lassen
- einen schönen und gepflegten Weg hinterm EDEKA zum Park mit Abfalleimern und Beleuchtung
- Beseitigung der hohen Hecken bzw. des Wildwuchses, damit ein offener Park entsteht (auch von der Seite

	<p>Twölf-Lampen-Hok z. B. einem Rasen zum Bachlauf mit Sitzmöglichkeiten oder ähnliches) Beseitigung des Walls zur Daruper Straße - auch für einen schönen, offeneren Eingang bessere Sicht in den Park und durch den Park</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• genügend Bänke evtl. auch Tische und Abfalleimer und Aschenbecher aufstellen und pflegen ausreichende Beleuchtung (keine dunklen „Ecken“ mehr)</li> <li>• gute Erreichbarkeit des Parks für ältere Menschen (aus Richtung des Pflegeheims Haus Margarete) Wege, die gut begehbar sind (Kinderwagen, Rollatoren bzw. Rollstühlen)</li> <li>• eine Gedenktafel oder ähnliches, die an die Familie Rhode erinnert (wobei auch die Überlassung des Parks für die Bürger erwähnt werden sollte)</li> <li>• Boule-Platz mit Bänken, Abfalleimer, Beleuchtung und Aschenbecher (ist auch für die Städtepartnerschaft mit Saint-Amand-Montrond schön ©')</li> <li>• Pavillion, Podest, Fläche und/oder Bühne für Aktivitäten und/oder Ausstellungen ... Nutzung des Parks für kulturelle Veranstaltungen und Feste, auch durch Vereine, Schulen, Kindergärten, aber keine Großveranstaltungen, die die Anwohner belästigen den Park mehr in öffentliche Aktionen/Belange einbeziehen (z. B. Dorfführungen) Natur und Kultur und Historie als Motto für den Park</li> <li>• Spielplatzelemente/ eine Familien-Hängematte / Slackline <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Slackline">https://de.wikipedia.org/wiki/Slackline</a> öffentliches und</li> </ul>	
--	---	--

	<p>behindertengerechtes WC Joggingstrecke (die Kreidhecke mit einbeziehen) interessante Bepflanzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturgarten (den kann evtl. die Liebfrauenschule mit einer AG übernehmen, da es ab 2018/2019 wieder einen entsprechenden Lehrer/Sozialpädagogen gibt) • den Park als historisches Highlight Nottulns auf der Gemeindeseite aufnehmen (aber erst, wenn er wieder schön ist), damit er auch bei Touristen ein beliebtes Ziel wird</li> <li>• den Park auch bei <a href="https://www.golocal.de/nottuln/freizeitanlagen/rhodepark-YV5qG/">https://www.golocal.de/nottuln/freizeitanlagen/rhodepark-YV5qG/</a> bewerten</li> <li>• ein Trinkbrunnen <a href="https://www.trinkwasserbrunnen.com/">https://www.trinkwasserbrunnen.com/</a></li> </ul> <p>Der Wert des Trinkwassers kann nicht oft genug ins Bewusstsein der Menschen gerufen werden. Viele Erwachsene aber besonders die Kinder müssen auf dieses wertvolle Gut hingewiesen werden, denn das Trinkwasser schmeckt ja nicht nur gut, sondern es ist auch gesund, Wasser zu trinken. Dieser nicht zu unterschätzenden Aufgabe kommen besonders die „öffentliche Hand“, aber auch unsere Wasserversorger nach, denn es ist wichtig, dass „Wasserstellen“ geschaffen werden, an denen man sich laben kann - so wie bei einer Wanderung an einem Gebirgsbach oder an einer Quelle.</p> <p>Noch in den beginnenden 60er Jahren waren Trinkwasserbrunnen wichtige Einrichtungen auf fast allen öffentlichen Plätzen. Das stammte natürlich aus der Zeit, als man zum öffentlichen Brunnen ging, um dort sein tägliches Wasser zu holen. Aber auch auf Bahnhöfen war auf jedem Bahnsteig ein kleiner Trinkwasserspender zu finden, an dem man kurz Halt machte und einen Schluck</p>	
--	--	--

	<p>nehmen konnte. In südlichen Ländern ist dieser Brauch heute noch häufig zu finden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Kneippbecken.</li> <li>• Yoga-Stunden oder ähnliches (im Freibad gibt es auch Wassergymnastik)</li> <li>• ein wetterfester Bücherschrank zum Tauschen</li> <li>• eine Kopfhörer-Party (wie in Münster <a href="https://www.focus.de/regional/muenster/muenster-party-pax-war-deutschlands-groesste-kopfoererparty-id-8864549.html">https://www.focus.de/regional/muenster/muenster-party-pax-war-deutschlands-groesste-kopfoererparty-id-8864549.html</a>)</li> <li>• Imker mit Bienenstock (z. B. mit jährlichem Infotag)</li> <li>• Darup, Appelhülsen, Schapdetten und unsere Partnergemeinden mit einbeziehen (z. B. Aktionen mit den Ortsteilen sowie Franzosen und Polen im Rhodepark organisieren)</li> </ul> <p>Die große Zahl der konstruktiven Rückmeldungen In Facebook, bei der Führung durch den Park oder bei sonstigen Gesprächen hat uns überrascht. Ebenso konnten wir feststellen, dass der Bedarf für noch mehr Konsum nicht besteht.</p> <p>Es wäre verantwortungslos den restlichen Teil des Rhodeparks weiter zu verkleinern. Wir haben gegenüber unseren aktuellen und nachfolgenden Bürgern die Pflicht, nicht alles zu bebauen, sondern sollten diesen Park besonders schützen und pflegen, um ihn gebührend in Gedenken an Familie Rhode zu nutzen.</p>	
--	--	--

<p>Bürgerstiftung weitere 154 Unterschriften 15.11.2018</p>	<p>Nach meiner Ausführung im ersten Brief schreibe ich Ihnen zusätzlich meine Bedenken in Stichpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nottuln sollte das Potenzial des Rhodeparks nutzen und nicht den Schenkungsgedanken der Familie Rhode widersprechen</li> <li>- Einmal versiegelte oder bebaute Flächen werden nie wieder für die Natur zugänglich gemacht - das wäre in diesem Fall besonders schlimm, da jetzt endlich etwas Positives im Park entstehen soll. Da Nottuln zukünftig weiter wächst, ist es wichtig dieses Sahnestückchen nicht zu verkaufen, sondern endlich ins Ortskernkonzept mit einzubinden und zu nutzen.</li> <li>- Der Park bietet den einzigen Rückzugsraum für Mensch und Tier im Ort, der hoffentlich im nächsten Jahr für alle aufgewertet werden kann</li> <li>- Die in der Stellungnahme von den Grünen vom 24.10.2018 genannten Punkte</li> </ul>	
<p>Anwohner 15.11.2018</p>	<p>hiermit möchten wir unseren Widerspruch gegen den Bebauungsplanentwurf für den Rhodeplatz vorbringen. Die in den Bebauungsplanentwurf vorgesehene Verkleinerung des Rhodeparks macht aus vielerlei Gründen keinen Sinn und ist daher abzulehnen:</p> <p>Gerade in einer Zeit, in der die Gemeinde Nottuln eine Bebauungsverdichtung auf dem gesamten Gemeindebereich</p>	

vorantreibt, kommt dem Rhodepark als große, innerörtliche Grünfläche eine besondere Bedeutung zu. Der Rhodepark stellt gerade für unsere Kinder und Senioren, die kaum bzw. wenig mobil sind, eine großartige Spiel-, Sport- und Erholungsmöglichkeit dar. Dies gilt sowohl vor dem Hintergrund, dass sich im Ort neben den Seniorenheimen auch zahlreiche seniorenrechtliche Wohnungen etabliert haben, als auch, dass Nottuln zukünftig für junge Familien attraktiv sein will. Eine Verkleinerung würde die Attraktivität des Rhodeparks deutlich herabsetzen.

Der Rhodepark sollte daher nicht zugunsten fragwürdiger betriebswirtschaftlicher Interessen unansehnlich zurechtgestutzt werden, sondern sollte in seiner kompletten Größe in ein attraktives stadtplanerisches Gesamtkonzept eingebettet werden. So könnte der Rhodepark zusammen mit dem historischen Ortskern sowie einer verkehrsberuhigten Ortsdurchfahrt die Lebensqualität im Dorf deutlich erhöhen und damit auch die positive Wahrnehmung Nottulns (Stichwort: Tourismus / potentielle Neubürger) nach außen steigern.

Durch den Erhalt des Rhodeparks und durch eine entsprechende gesamtheitliche Orts- und Verkehrsgestaltung könnte sich die Gemeinde Nottuln dann auch zukünftig zu Recht als „klimafreundliche Kommune“ präsentieren.

Zusammen mit den über 1000 Nottulnern, die ihre Unterschriften bereits geleistet haben, appellieren wir daher für den Erhalt des Rhodeparks, der ja ursprünglich als Schenkung für die Menschen in Nottuln gedacht war.

<p>Anwohner 14.11.2018</p>	<p>Hiermit möchten wir unseren Widerspruch gegen den Bebauungsplanentwurf für den Rhodeplatz vorbringen. Die in den Bebauungsplanentwurf vorgesehene Verkleinerung des Rhodeparks macht aus vielerlei Gründen keinen Sinn und ist daher abzulehnen:</p> <p>Gerade in einer Zeit, in der die Gemeinde Nottuln eine Bebauungsverdichtung auf dem gesamten Gemeindebereich vorantreibt, kommt dem Rhodepark als große, innerörtliche Grünfläche eine besondere Bedeutung zu. Der Rhodepark stellt gerade für unsere Kinder und Senioren, die kaum bzw. wenig mobil sind, eine großartige Spiel-, Sport- und Erholungsmöglichkeit dar. Dies gilt sowohl vor dem Hintergrund, dass sich im Ort neben den Seniorenheimen auch zahlreiche seniorengerechte Wohnungen etabliert haben, als auch, dass Nottuln zukünftig für junge Familien attraktiv sein will. Eine Verkleinerung würde die Attraktivität des Rhodeparks deutlich herabsetzen.</p> <p>Der Rhodepark sollte daher nicht zugunsten fragwürdiger betriebswirtschaftlicher Interessen unansehnlich zurechtgestutzt werden, sondern sollte in seiner kompletten Größe in ein attraktives stadtplanerisches Gesamtkonzept eingebettet werden. So könnte der Rhodepark zusammen mit dem historischen Ortskern sowie einer verkehrsberuhigten Ortsdurchfahrt die Lebensqualität im Dorf deutlich erhöhen und damit auch die positive Wahrnehmung Nottulns (Stichwort: Tourismus / potentielle Neubürger) nach außen steigern.</p>	
--------------------------------	--	--

	<p>Durch den Erhalt des Rhodeparks und durch eine entsprechende gesamtheitliche Orts- und Verkehrsgestaltung könnte sich die Gemeinde Nottuln dann auch zukünftig zu Recht als „klimafreundliche Kommune“ präsentieren.</p> <p>Zusammen mit den über 1000 Nottulnern, die ihre Unterschriften bereits geleistet haben, appellieren wir daher für den Erhalt des Rhodeparks, der ja ursprünglich als Schenkung für die Menschen in Nottuln gedacht war.</p>	
<p>Anwohner 13.11.2018</p>	<p>Hiermit möchten wir unsern Widerspruch gegen den Bebauungsplanentwurf Nr. 151 für den Rhodeplatz in Nottuln einbringen. Wir möchte Ihnen hier einige Aspekte zu den obigen Plänen beschreiben, die einer Änderung entgegenstehen. Bisher beteiligten wir uns in der über 1000 Unterschriften umfassenden Liste gegen die Verkleinerung des Rhodeparkes, welche Frau Johann der Gemeinde im Namen vieler Bürger überreichte. Leider zeigte diese Meinungsbekundung in Politik und Verwaltung keine Wirkung, oder?</p> <p>Die Gemeinde Nottuln möchte eine im Klimaschutz aktive Gemeinde sein. Der Slogan: „Unser Klima, unser Nottuln- unsere Zukunft“ muss von vielen kleinen Entscheidungen und ehrlich mitgetragen werden. Aktiver Klimaschutz ist eine gelebte Haltung nicht ein geschriebener Absichtssatz, sowohl jedes Einzelnen als auch bei lokalpolitischen Entscheidungen. So heißt es auf der Homepage der Gemeinde auch: „In Deutschland sind allein die Bereiche Verkehr und Gebäude für rund 70 Prozent des Endenergieverbrauchs</p>	

und für knapp 40 Prozent aller CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich.“ (<http://www.nottuln.de/klimaschutz-energie-umwelt/klimaschutz/integriertes-klimaschutz-konzept/ablaufveranstaltungen-praesentationen.html>) Eine Erweiterung der Verbrauchermärkte würde einem ehrlichen Klimaschutzanliegen der Gemeinde m. E. entgegenstehen.

In Nottuln sind bereits erhebliche Verkaufsflächen vorhanden, die mehr als ausreichend sind für Konsumentenwünsche. Eine Erweiterung der Geschäftsflächen aufgrund der Bedürfnisse der Verkaufssteigerung für die Inhaber von Edeka und Rossmann (wie viele Personen sind dieses?) ist unseres Erachtens nur für sehr wenige Menschen von Nutzen. Unsere Einkaufsbedürfnisse als Familie werden dadurch nicht in einem höheren Maße gedeckt werden als bisher. In Nottuln gibt es ausreichend Supermarktangebote. Wenn in Nottuln etwas fehlt, dann sind es individuelle Einzelhandelsgeschäfte (z. B. fahre ich zum Weineinkaufen mit Beratung gerne nach Havixbeck oder Münster, für Bio- oder „Unverpackte“ Produkte nutze ich Geschäfte in Münster etc.). Solche Geschäfte bringen individuelles, wohnenswertes Flair in den Ort. Ein Beispiel ist hierfür auch der Nottulner Wochenmarkt. Sicherlich bekommen wir die meisten der dort angebotenen Produkte auch im Edeka, wir bevorzugen jedoch die Atmosphäre auf dem Markt.

Es wichtig, dass Nottuln lebenswert ist. Hierzu gehören auch individuell gewachsene Grünflächen innerhalb des bebauten Ortskerns. Noch ist der Rhodopark eine, wenn auch nur noch kleine Fläche, die es zu erhalten gilt. Diese weiter

	<p>zu verkleinern ist für uns als Bürgerin und Bürger nicht von Vorteil. Im Gegenteil, wir glauben, dass es in Nottuln an vielen Stellen die Möglichkeit durch Bürgerengagement und Bürgerideen gäbe vorhandene Grünstreifen aufzuwerten und Naturnäher und lebendiger zu gestalten. Als lebenswert für uns, für Touristen, und als Lebensraum für heimische Tiere. Orte die zum Verweilen einladen. So haben wir vor einigen Jahren der Gemeinde vorgeschlagen, dass wir auf dem Grünstreifen an der Bodelschwinghstraße, auf unsere Kosten Obstbäume (zur allgemeinen Nutzung) anpflanzen und diese pflegen. Von der Gemeindeverwaltung wurde dieses in einem sehr ausführlichen Schreiben direkt abgelehnt.</p>	
<p>Anwohner 15.11.2018</p>	<p>Hiermit legen wir Widerspruch gegen die Änderung des obigen Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes für den Rhodeplatz und den ZOB Nottuln ein. Es sind bereits genügend Lebensmittelmärkte und der DM als weiteren Drogeriemarkt in der Gemeinde vorhanden, so dass sich die Umsätze nur „verschieben“. Und da der Inhaber des Edeka laut Gutachten durch die Erweiterung nur eine Steigerung von 3 % und Rossmann eine Steigerung von 10 % erwarten, sehen wir die gesamte Maßnahme als sehr bedenklich an. Für diese eher geringen Umsatzsteigerungen wird in die gesamte Fläche um den Rhodepark und in den Rhodepark selbst stark eingegriffen.</p> <p>Insbesondere sprechen wir gegen die Verlegung des P+R-Platzes an die Daruper Straße, in den jetzt vorhandenen</p>	

Hang des Rhodeparks aus. Einerseits wird dadurch der Rhodepark noch einmal stark verkleinert und es bleibt nur eine kleine Fläche rund um den Teich des Parks. Andererseits ist der P+R-Platz an dieser Stelle eine Zumutung für die Anwohner auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Eine weitere Zumutung ist der geplante Kreisverkehr, der bis nah an die Haustüren der dort vorhandenen Häuser heranführt.

Was spricht dagegen, den P+R-Platz kurz vor dem neuen Kreisverkehr ortsaußwärts auf die vorhandene Freifläche zu verlegen und dort auch die ZOB Nottuln einzurichten. Am Rhodeplatz würde dann eine Bushaltestelle angeboten. Und noch sinnvoller wäre es, den ZOB Nottuln an den Platz der jetzigen Westfalen-Tankstelle zu verlegen. Die Tankstelle wäre jetzt viel sinnvoller außerhalb des Ortskerns an der neuen Bundesstraße anzusiedeln.

Wir hoffen, dass bei der endgültigen Entscheidung die Bedürfnisse und Anregungen der Anwohner und Nottulner Bürger berücksichtigt werden.